

SOLOTHURN


INS KINO
Was heute im Kino läuft

 Das Kinoprogramm für die Region Solothurn finden sie auf **Seite 22**

www.espace.ch

Solothurner Tagblatt

Freitag, 6. Januar 2006

21

UNTERNEHMERPREIS

Zwei Perlen in Bellach und im Gäu

Der Solothurner Unternehmerpreis 2006 geht an die Firma Agathon in Bellach und die IMP Baute AG in Oberbuchsitzen.

Wird der Solothurner Unternehmerpreis verliehen, geschieht dies stets im Rahmen einer höchst professionellen Veranstaltung. So auch gestern, vor 280 Gästen im Landhaus, als Damian's Music Company für die musikalische Unterhaltung und Franz Fischlin, Tagesschausprecher mit Solothurner Wurzeln, für die Moderation besorgt waren. Zum vierten Mal in der neunjährigen Geschichte der Veranstaltung ging der Preis an zwei Firmen, die je eine Skulptur von Jean Mauboules und je 10000 Franken erhielten: Die Bellacher Agathon AG und die IMP Baute AG, Oberbuchsitzen (siehe untenstehende Porträts der beiden Firmen).

Rolf Kissling, Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes, attestierte den Verantwortlichen, bei ihren Firmen handle es sich um zwei «reale Beispiele» für erfolgreiches Unternehmertum. Zwei Beispiele, die ruhig Motivationsspritze für andere sein dürften. Er sprach vom soliden Wirtschaftswachstum, das sich nun nach längerer Durststrecke eingestellt habe. Kissling forderte faire Rahmenbedingungen und möglichst wenig hemmendes Papier – ein frommer Wunsch, angesichts



Zwei ausgezeichnete Unternehmer im Solothurner Landhaus: Christian Angst, Gründer der IMP Baute AG in Oberbuchsitzen (links) und Jürg A. Pfluger, Mitinhaber der Agathon AG in Bellach.

jährlich 3500 neu produzierter Gesetzes-Seiten im Lande.

Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler, vormals selber Unternehmerin, sprach vom Regieren als Abwägen zwischen

den Interessen einzelner Gruppen und dem Gemeinwohl. Rasante Reformen seien nicht immer der richtige Weg, warnte sie, sei doch die Berechenbarkeit des staatlichen Handelns eine

seiner wichtigsten Maximen. Sie zeigte sich stolz, «zwei Perlen» der Solothurner Wirtschaft auszeichnen zu dürfen.

Ihr Nachfolger als Präsident der Solothurner Handelskam-

mer, Kurt Loosli, forderte die Gewinner auf, den aktuellen Erfolg «bedingungslos» zu geniessen. Sei es doch sonst das tägliche Brot des Unternehmers, gegen den Wind zu segeln. **NIK**

IMP AG, OBERBUCHSITZEN

Eines ihrer Labors ist 800 Meter tief im Berg drin

Die Gäuer IMP ist Marktleaderin im Materialprüfungsbereich. Unter anderem mit einem fixen Labor im Neat-Stollen.

Der Firmensitz der IMP Baute AG ist in Oberbuchsitzen. Aber nicht nur dort: Seit 2003 ist die Firma auch in Sedrun beheimatet. In einem 800 Meter tief gelegenen Schacht auf der Baustelle im neuen Gotthard-Eisenbahntunnel hat die IMP ihr Prüflabor eingerichtet und führt dort die Qualitätskontrolle für die Betonmischanlage durch. Ein Auftrag, der bis ungefähr 2010 läuft.

Die 56-köpfige Firma im Gäu ist Marktleaderin im Prüfbereich für Baumaterialien. Erstaunlich für ein Unternehmen, das erst 1989 gegründet wurde. Aber wohl typisch für dessen Gründer und Hauptaktionär Christian Angst. «Eigentlich bin ich einfach ein Ingenieur, der einen guten Job machen will», sagte er bei der Preisverleihung im Landhaus. Jetzt sei er wohl in die Gilde der Unternehmer aufgenommen worden.

Mit Sicherheit. Seit seine Firma Analysen für Baustoffe und Umwelt durchführt, gaben die grossen Strassenbauunternehmen ihre eigenen Labors nach und nach auf und kauften die Tests und Prüfberichte bei der IMP ein. 1997 erfolgte die Akkreditierung der Prüfung von Fels, schon zwei



Der Druck war zu gross: Betonplatte im Prüfstand.

Jahre später die Akkreditierung für die bakteriologische Prüfung von Trinkwasser. Im markanten, blauen Hauptsitz in Oberbuchsitzen werden sämtliche Prüfungen und Tests und auch alle Forschungsaufträge abgewickelt. Einen Namen gemacht hat die Firma sich mittlerweile auch im Bereich Weiterbildung von Baufachleuten: Jährlich 500 Lehrlinge kommen ins Gäu.

Angst vor einem allfälligen Scheitern hatte Angst nie, auch wenn er bei den Banken zu Beginn auf wenig Goodwill stiess. Der Grund ist so simpel wie einleuchtend: «Ich habe stets an meine Idee geglaubt und war von ihr überzeugt.» **NIK**

• www.impbautest.ch

AGATHON AG, BELLACH

Der Familienbetrieb

In dritter Generation führen die Gebrüder Pfluger die Agathon AG in Bellach, eine klassische Maschinenfabrik.

Ob die Firma anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums noch immer im Familienbesitz sei, mochte Jürg A. Pfluger gestern nicht beantworten. Die Nachfolgeregelung sei noch offen, sagte er, der gemeinsam mit seinem Bruder Walter die Geschichte der Bellacher Agathon AG in dritter Generation leitet. Die Chancen für die Fortsetzung der Tradition stehen jedoch zumindest auf dem Papier sehr gut: Beide haben sie je drei Kinder.

Als Leo Pfluger die Firma 1918 gründete, setzte man in erster Linie auf die Produktion von Maschinen für die Uhrenindustrie und von Stanzwerkzeug-Normalien. Ein Bereich, der heute noch ein Viertel des Gesamtumsatzes ausmacht. Zwei Drittel des durchschnittlichen jährlichen Umsatzes von 60 Millionen Fr. erzielt die Firma mit sogenannten Wendeschneidplatten-Schleifmaschinen. Agathon hat sich aus dem konventionellen Schleifen von Hartmetallwerkzeugen heraus zu einem führenden Anbieter von Spezialschleifmaschinen zur kompletten Bearbeitung besagter Wendeschneidplatten-



Präzision führt zum Erfolg: Eine der Maximen, die die Verantwortlichen der Bellacher Firma seit 1918 pflegen.

entwickelt. In diesem Bereich habe die Unternehmung weltweit Meilensteine gesetzt und Anerkennung gefunden, hiess es gestern.

Mit rund zehn Prozent des Umsatzes der dritte und kleinste Geschäftszweig der Firma ist die Herstellung hochpräziser Schleifmaschinen. Tangiert werden hiermit Bereiche, mit denen der Normalverbraucher indirekt sehr oft in Berührung kommt: Automobilzulieferer, Dental-Instrumente, Hydraulik-Industrie, Feinmechanik, Apparatebau, Stanzindustrie.

Der Neubau war 1965 in zweiter Generation, unter der Führung von Hugo Pfluger, realisiert worden. Er war es auch, der 1966 die Entwicklung der Wendeschneidplatten-

Schleifmaschine vorantrieb. Nach weiteren Gebäudeerweiterungen erfolgte schliesslich 1996 die Stabübergabe an die heutige Führungscrew.

Die Agathon AG beschäftigt weltweit 250 Personen, davon am Hauptsitz in Bellach deren 220. Die Unternehmung ist in mehr als 40 Ländern in allen Kontinenten tätig und hat vier Tochtergesellschaften in Lyss, Frankreich, Grossbritannien und den USA.

Übrigens: Der Firmenname ist abgeleitet vom griechischen Agathos. Und das bedeutet so viel wie das Gute, das Beste. Irgendwie hatte Leo Pfluger diesen Preis also schon bei der Gründung anno 1918 programmiert. **NIK**

• www.agathon.com

SOLOTHURN

Razzia: Eine Festnahme

Die Polizei durchsuchte die Restaurants «Chutz» und «El Mahara». Sie fand Marihuana sowie LSD. Und nahm eine Person fest.

Die Polizei habe im Verlauf des Mittwochnachmittags in den beiden Lokalen am Solothurner Landhausquai zugeschlagen, wie sie gestern mitgeteilt hat. Sie sei mit einem «grösseren Aufgebot inklusive Hundeführer» kurz vor 16 Uhr angerückt.

Zuerst fokussierte die Polizei ihre Kräfte auf das Restaurant «Chutz», in dem sich zu dieser Zeit 42 Personen aufhielten. Sie alle wurden einer eingehenden Kontrolle unterzogen. Deren 15 hat die Polizei wegen eines Verstosses gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeigt. In einem Fall veranlasste sie eine Hausdurchsuchung in einem Nachbarquartier. Zudem beschlagnahmte sie fast 80 Gramm Marihuana, rund sechs Gramm Haschisch, 31 LSD-Trips und wenig Amphetamin.

In einer zweiten Phase hat die Polizei das benachbarte Restaurant «El Mahara» unter die Lupe genommen. Dort stiess sie auf acht Gäste, wovon zwei wegen Drogenbesitzes verzeigt wurden (Haschisch und Marihuana im Grammbereich). Eine Person trug jedoch ein Handy auf sich, das im vergangenen Jahr bei einem Raubüberfall im Bernbiet gestohlen worden war. Der 27-jährige Mann wurde deswegen festgenommen und in Untersuchungshaft gesetzt. **KPS/ST**

HÄGENDORF

Lastwagen gesteinigt

Jemand hat einen Stein gegen die Scheibe eines Lastwagens geworfen – als dieser in voller Fahrt war, auf der Autobahn A2.

Der Chauffeur des rot-weissen Sattelschleppers war am Mittwochnachmittag auf der Autobahn A2, Gemeindegebiet Hägendorf, in Richtung Basel unterwegs. Unmittelbar vor der Einfahrt des Belchen-Tunnels passierte es: Eine orange gekleidete Person mit orange-schwarzer Mütze warf vom rechten Strassenrand aus einen Stein gegen die Frontscheibe des Lastwagens.

Der Stein zerstörte die Scheibe, hinterliess eine Delle von zirka sechs auf vier Zentimetern. Der Schaden beläuft sich auf rund 2500 Franken, wie die Kantonspolizei gestern mitgeteilt hat. Sie sucht nun Zeugen: Telefon 062 311 76 76. **KPS/ST**

SEEWEN

Autounfall: 2 Verletzte

Bei der Kollision eines Lastwagens und Autos sind am Donnerstag in Seewen der PW-Lenker und sein Beifahrer verletzt worden. Die Ambulanz brachte sie ins Spital. Schaden: rund 20000 Franken. Pikant: Der Autofahrer, der in einer Rechtskurve von der Spur abkam, hatte Alkohol konsumiert. Der Ausweis wurde ihm entzogen. **KPS/ST**